

Konzeption Schulklub

Werner-Heisenberg-Gymnasium

Stand März 2017

Inhaltsverzeichnis

1. Aktuelle Rahmenbedingungen
2. Selbstverständnis des Clubs
3. Zielgruppe
4. Ziele der pädagogischen Arbeit
5. Formen der inhaltlichen Arbeit
6. Qualitätssicherung

1. Aktuelle Rahmenbedingungen

Räumliche Situation

Das Schulgebäude befand sich seit Dezember 2013 in einer Teilsanierung, welche letztendlich mit Beginn des Schuljahres 2016/2017 beendet sein sollte. Daraus resultierend stellt sich die aktuelle räumliche Situation des Schulclubs wie folgt dar:

Seit November 2016 ist das „FREIZI“, wie der hiesige Schulclub liebevoll bezeichnet wird, nun endlich auch wieder, mit der Fertigstellung, des so genannten Aktivraums komplettiert und wird im angestammten Schulgebäude des Werner-Heisenberg-Gymnasiums in der Renftstraße in Leipzig/ Möckern betrieben.

Dieser, etwa Klassenzimmer große, Raum befindet sich im Keller und hat einen Zugang sowie große Fenster zum Schulhof. Im Zuge der Teilsanierung wurde eine neue Fluchttür und neue Fenster eingebaut. Außerdem ist ein neuer, rutschfester Fußbodenbelag verlegt und die Heizungseinrichtung angepasst und neu gestrichen worden. Eine zweite Tischtennisplatte und ein weiterer Tischkicker wurden neu angeschafft und aufgebaut.

Personalsituation

Der Schulclub wird aktuell, hauptamtlich mit einer 25 Stunden Stelle betrieben. Träger der Personalstelle ist der Förderverein „Werner Heisenberg e.V.“ in Kooperation mit dem Verein „Sächsische Landjugend e.V.“, welcher die fachliche Beratung und Weiterbildung für die Beschäftigten führt.

Finanziert wird die Personalstelle aus GTA-Mitteln für den Schulclub vom Land Sachsen in Höhe von 6000,- Euro und der Kofinanzierung durch die Stadt Leipzig in derselben Höhe. Die Restfinanzierung erfolgt aus den allgemeinen GTA-Zuwendungen. Die Entgeltberechnung des Mitarbeiters orientiert sich an der Bezahlung der Erzieher im öffentlichen Dienst der Kommunen.

Außerdem wird diese, quasi Klubleitung im Schuljahr 2016/2017 durch einen FSJ'ler unterstützt, der seinen Freiwilligendienst im Rahmen eines freiwilligen Jahres im Bereich Pädagogik absolvierte. Außerdem gab es im Schuljahr 2016/2017 einen Praktikanten, welcher im Rahmen seiner Fachoberschulausbildung sein Jahrespraktikum im FREIZI ableistete und damit alle 14 Tage für jeweils 2 Wochen zum Einsatz kam. Damit wurden wochentäglich Öffnungszeiten von 7.45 Uhr bis 14.30 Uhr abgesichert

2. Grundsätzliches Selbstverständnis des Clubs

Der Schulclub, in der Werner-Heisenberg-Schule (WHS), liebevoll das „FREIZI“ genannt, ist ein wichtiger Teil der Ganztagsangebote im Haus. Er bietet den Schülern breitgefächerte Möglichkeiten der Freizeitgestaltung in den Pausen, in Freistunden, bei Unterrichtsausfall und auch nach dem Unterricht.

Die Schüler finden hier einen Ort der Begegnung, des Austausches, der Entspannung, des Rückzugs, zum Ausprobieren kreativer Ambitionen, der sportlichen Betätigung, des Zuhörens, vor allem auch der Hilfe und Unterstützung bei ganz unterschiedlichen, menschlichen Problemen.

Hier wird ein Klima von Respekt, Toleranz, gegenseitiger Achtung und einem friedlichen Miteinander gelebt.

Außerdem steht das „Freizi“ zur Verfügung als Ort für thematische Veranstaltungen und als Sitzungs- und Tagungsraum.

3. Zielgruppe

Die Zielgruppe des Clubs sind alle Schüler und Schülerinnen der Schule. Besonderer Focus liegt auf den jüngeren Klassenstufen von ca. fünf bis sieben. Auf diese Altersgruppe sind die meisten Angebote zugeschnitten. Für die oberen Klassen ist das „Freizi“ vorrangig ein Ort des Rückzugs, der Entspannung für Gespräche und geselliges Miteinander.

4. Ziele der pädagogischen Arbeit

Einer der wichtigsten Rahmenbedingungen für nachhaltiges Lernen und positives Erleben des Schulalltages im GTA-Kontext ist die so genannte Rhythmisierung.

Unter Rhythmisierung versteht man einen ausgewogenen Wechsel von:

- Anstrengung und Erholung,
- Bewegung und Ruhe,
- kognitiven und praktischen Arbeitsphasen,
- Konzentration und Entspannung,
- gelenktem Arbeiten und Selbsttätigkeit sowie
- individuellem Arbeiten und Gruppenarbeit.

Am „Werner-Heisenberg-Gymnasium“ wird dem folgender Maßen Rechnung getragen:

An der Schule wird ein Blockmodell praktiziert, so dass sich jeweils ein Unterrichtsblock von 90 Minuten abwechselt mit einer 30 minütigen Pause.

Somit ist ein nachhaltiger Wechsel von Anspannung und Entspannung gewährleistet.

Folglich soll der Schulclub ein Ort der Ruhe, des Spielens, der Entspannung, des Rückzugs aber auch des körperlichen Ausagierens und unterschiedlichster Freizeitaktivitäten sein.

Die Angebote richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

In diesem Zusammenhang wird besonders Wert gelegt auf die Pausen- und Freistundenbetreuung.

Die Kinder und Jugendlichen, die den Club besuchen, erhalten das Gefühl herzlich willkommen und betreut zu sein. Für sie bieten sich Möglichkeiten des sozialen Lernens, wie sich selbst sinnvoll zu beschäftigen, Gespräche zu führen, sich besser kennen zu lernen, miteinander zu arbeiten und zu lachen.

Der Schulklub wirkt persönlichkeitsfördernd. Dort können soziale Kontakte geknüpft werden und Freundschaften entstehen.

Es ist in dem Zusammenhang wichtig, das Selbstvertrauen, die Hilfsbereitschaft, die Teamfähigkeit und die Toleranz anderen gegenüber weiterzuentwickeln. Der Club vermittelt den Schülern aller Klassenstufen ein konstruktives, lösungsorientiertes Miteinander, das Achten auf pfleglichen Umgang mit Materialien, Einrichtungsgegenständen sowie Sport- und Spielgeräten.

Ganz wichtig ist hier auch der gesunde Mix von festen Angeboten und Projekten sowie der Möglichkeit einen gemütlichen, einladenden Ort zu haben, an dem die Schüler entspannt „quatschen“ und Musik hören, neudeutsch gesagt, eben auch mal „chillen“ können

Besonders hervorgehoben soll an dieser Stelle das Ziel, dass bei der personellen Besetzung des Clubs Kontinuität angestrebt ist. Da sich diese, wie die Erfahrung gezeigt hat, sehr positiv auf die Beziehungsarbeit mit den Schülern und Schülerinnen, aber auch mit den Lehrkräften und der Schulleitung auswirkt. Hier können sich über einen längeren Zeitraum stetige, vertrauensvolle Beziehungen entwickeln, die sich als das grundlegendste Fundament für eine erfolgreiche pädagogische Arbeit in diesem Feld zeigen.

5. Formen der inhaltliche Arbeit

Ständige Angebote

Der Schulclub bietet ein großes Spektrum an Gesellschaftsspielen, die in der Regel selbstverantwortlich, teilweise aber auch unter Mitwirkung der Betreuer genutzt werden. Hiermit wird spielerisch dazu beigetragen, dass sich die kognitiven und sozialen Kompetenzen der Schüler positiv entwickeln.

Außerdem stehen den Schülern unterschiedlichste Bastelmaterialien zur Verfügung, welche sie frei, aber auch angeleitet benutzen können. Es besteht für die Schüler also ständig die Möglichkeit, kreatives Potential zu erkennen, anzuwenden und weiter auszubauen sowie Geschicklichkeit im Umgang mit unterschiedlichsten Materialien zu erlangen.

Zudem besteht immer die Möglichkeit, sich Fußbälle auszuleihen und im Aktivraum Dart oder Tischtennis zu spielen.

Diese Möglichkeiten zum sportlichen Ausagieren von Energieüberschüsse zwischen den einzelnen Unterrichtsblöcken ist besonders wichtig, da es für viele Schüler ein notwendiger Ausgleich zum konzentrierten, sitzenden Lernen in den Schulstunden ist. Natürlich wird der Club von den Besuchern auch dafür genutzt, Hausaufgaben zu erledigen und allgemeinen, schulische Belange vor- oder nachzubereiten.

Eine der wichtigsten Aufgaben, welche das Personal des Schulclubs leistet ist, einfach da zu sein, als Ansprechpartner für ganz persönliche Fragen und Probleme unserer Gäste. Sei es zu schulischen oder familiären Angelegenheiten oder zu Schwierigkeiten im Freundeskreis oder mit Mitschülern.

So ist hier Raum für vertrauliche Gespräche. Es ist jemand da, der immer ein offenes Ohr hat, entsprechend einfach nur mal zuhört und auch mit Rat und Tat zur Seite steht.

Temporäre Angebote und Projekte

An den Bedürfnissen und Nachfragen der Schüler orientiert gibt es immer wieder Turniere, z.B. Skat- oder YU – GI – OH bzw. beim Dart- oder Tischtennis.

In Abstimmung mit Klassenlehrern finden z.B. auch komplette „Spielblöcke“ statt.

Das „Freizi“ steht auch zur Verfügung, wenn im Unterricht Gruppenarbeiten anstehen und die Klasse sich unter Umständen auf mehre Räume aufteilt. Anlassbezogen werden entsprechende Bastelangebote offeriert.

Außerdem werden regelmäßig in Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner „Sächsische Landjugend e.V.“ Angebote zum Thema „Graffiti“ und Geschichtsforschung entwickelt.

Fester Bestandteil der besonderen Angebote sind weiterhin die Tischtennis- und die Trommel-AG.

6. Qualitätssicherung

Ständig wird auf die Rückmeldungen durch die Schülerschaft und die Lehrer geachtet bzw. diese werden eingefordert.

Eine Nutzerstatistik wird täglich geführt, in der die Besucherzahlen erfasst werden und welchen Tätigkeiten vorrangig nachgegangen wird.

Mit der GTA-Koordinatorin findet eine wöchentliche Auswertung der Schulclubarbeit statt.

Im jährlichen Sachbericht erfolgt eine bewusste Reflexion des abgelaufenen Schuljahres.

Alljährlich findet in den Sommerferien eine Auswertung der o.g. Daten und Maßnahmen statt, auf deren Basis die Konzeption stetig fortgeschrieben wird.

Leipzig, März 2017

Matthias Müller
Schulclubleiter